

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abschnittes IIIb, FML. Edl. v. Schenk, in Erwartung neuer Vorstöße, seine Abschnittsreserve, die 59. IBrig., im westlichen Teile ihres weitausgedehnten Unterkunftsbereiches bei Jamiano und Brestovica bereit. Nördlich von dem angegriffenen Abschnitt bis über Görz hinaus verhielt sich die feindliche Infanterie an diesem Tage ruhig. Gegen Mitternacht auf den 5. August wurde auf dem Grojnarücken westlich von Al Ponte durch Sappeure der k. u. k. 58. ID. eine Mine gesprengt und durch den nachfolgenden Ausfall einer kleinen Abteilung des k. u. LstIR. 2 ein italienischer Minengang samt etlichen Sappen zerstört.

Der 5. August brachte endlich eine Klärung der gespannten Lage. Die nachts eingebrachten Gefangenen hatten ausgesagt, daß ein mächtiger Angriff der Italiener unmittelbar bevorstünde. Aber auch eine Reihe anderer untrüglicher Anzeichen deutete darauf hin. Schon das am Vormittage gegen den Nordteil der Hochfläche von Doberdò gerichtete Artilleriefeuer machte den unzweideutigen Eindruck des planmäßigen Einschießens durch eine große Zahl bisher nicht bekannter neuer Batterien. Vom Mittag bis in die Nacht wurden der am Tage zuvor angegriffene südliche Rand des Karstes und die Hügelstellungen östlich von Monfalcone, der Mt. S. Michele, insbesondere aber der Görzer Brückenkopf, die Brücken und die Stadt selbst zumeist aus schweren Kalibern beschossen. Es entstanden dadurch große Brände und beträchtliche Bauschäden sowie Verluste auch unter der Zivilbevölkerung. Auffallend waren die starken Truppenbewegungen in der Isonzoebene hinter der feindlichen Front und der erhöhte Bahnverkehr auf den Strecken von Casarsa gegen Udine und Cormons. Abends unternahm je ein italienisches Bataillon bei der Wegkote 111 und an der Straße Selz—Doberdò Erkundungsvorstöße, die aber leicht abgewiesen wurden.

In der Erkenntnis, daß es nun doch einen voraussichtlich schweren Kampf durchzufechten gelte, erbat GO. Boroević in Teschen eine bescheidene Vermehrung der schweren Artillerie und bezeichnete als dringendsten Bedarf zwei schwere Mörser- und drei schwere Feldhaubitzbatterien.

#### *Der Überfall auf den Görzer Brückenkopf*

Die Nacht auf den 6. August war ziemlich ruhig, aber in höchster Spannung verlaufen. Ein hochsommerlich klarer Sonntagmorgen brach an. Da setzte mit einem Schlage um 6<sup>h</sup> 45 früh an der ganzen Front von Tolmein bis zur Küste das italienische Artillerie- und Minenwerfer-